

## → Haushaltsantrag

	<p><b><u>Antragstellerin:</u></b> FDP-Fraktion Rödermark</p> <p><b><u>Datum:</u></b> 15.01.2023</p>
<p>Antrag zum Haushalt 2023 „<b>Ausreichende Mittelbereitstellung für den Straßenbau und die Umgestaltung/Erneuerung der Rodaustraße</b>“</p>	

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Es ist sicherzustellen, dass auch im Jahr 2023 mindestens eine Million Euro in den Erhalt der Straßeninfrastruktur investiert werden wird. Ausreichende Finanzmittel sind zu etatisieren.
2. Der Umbau des Kreuzungsbereichs Am Zilliggarten/Rodaustraße sowie die Deckenerneuerung der Rodaustraße, eventuell mit Neuaufteilung des Straßenraums, im Anschnitt zwischen Mühlengrund und Kreuzung Ober-Rodener-Straße sollen nach Möglichkeit noch 2023 umgesetzt werden. Die benötigten Mittel sind an den entsprechenden Stellen im Haushalt 2023 einzuplanen.

### **Begründung:**

Rödermark hat nach intensiver Debatte auf die Einführung einer Straßenbeitragssatzung verzichtet. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 08.12.2017 beschlossen, zukünftig jährlich eine Million € in die grundhafte Sanierung von Straßen zu investieren. Dieser Betrag ist weitaus geringer als die Summe, die eigentlich benötigt wird, damit die Gemeindestraßen in einem akzeptablen Erhaltungszustand bleiben. Bei der Präsentation der Straßenzustandserfassung durch die GSA am 24.11.2021 wurden 2,2 Mill. € jährlich als bedarfsgerecht bezeichnet. Regelmäßige und bedarfsgerechte Investitionen in die Infrastruktur sind der FDP-Fraktion sehr wichtig. Eine Unterfinanzierung der Straßeninfrastruktur führt zu Folgekosten, die langfristig als schädlicher für den städtischen Haushalt zu bewerten sind als eine höhere Kreditaufnahme.

Mit der Änderungsliste zum Entwurf des Haushalts 2023 wurden die Investitionen für den Straßenbau von 1,44 Mill. € auf 288 T€ reine Planungskosten reduziert. Die Verschiebung der Erneuerung der Ricarda-Huch-Straße auf einen späteren Zeitpunkt ist als absolut sinnvoll zu bewerten. Dennoch muss sichergestellt werden, dass der Stadtverordnetenbeschluss aus 2017 auch 2023 erfüllt wird.

Seit mindestens 3 Jahren wird über die Verkehrsprobleme entlang der Rodaustraße diskutiert. In der BUSE-Sitzung gab das Büro von Mörner Empfehlungen zur Umgestaltung der Rodaustraße ab. Zur Abrundung gab die Stadt ein weiteres Gutachten in Auftrag, welches die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit eines Radweges entlang der Rodaustraße beleuchten soll. Nach Vorstellung dieses Gutachtens in den nächsten Monaten sollte die Zeit reif sein zum Handeln. Im Haushaltsansatz 2023 sind jedoch zumindest keine investiven Mittel für die Umgestaltung der Rodaustraße zu finden. Der etatisierte Neubau der Brücke Am Zilliggarten ist sinnvollerweise mit der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs der Rodaustraße zu verknüpfen.